

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

99 (11.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 99 Samstag den 11. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Von dem Kurfürstl. Baden'schen unterm 1. Sept. 1803. durch die Hrn. E. Keutlinger und S. Haber dahier negotirten Anlehen von 300,000 Gulden, dessen letzter Termin auf den 1. Sept. d. J. verfallen war, stehet noch die Obligation Nro. 166. à 1000 fl. zurück, und ebenso stehet von dem unterm 1. Octbr. 1803. durch die Hrn. D. Seeligmann und Comp dahier negotirten Anlehen von 1 Million Gulden, dessen letzter Termin auf den 1. Octbr. d. J. verfallen war, noch folgende Obligationen zurück:

„Nro. 601. 603. 682. 697. 709. 722. 749. 750. 756. 757. 758. — à 1000 fl. Kapital.“

„Nro. 1123. 1166. 1167. 1179 und 1194. — à 500 fl. Kapital.“

Die Inhaber dieser vordemerkten Partialobligationen werden daher hiermit aufgefordert, die verfallenen Kapitalien gegen Rückgabe der Obligationen, entweder bei den Hrn. Joh. Goll und Söhne in Frankfurt oder dahier, baldigst zu erheben, indem kein weiterer Zins darauf vergütet werden kann.

Karlsruhe den 27. Novbr. 1819.

Großherzogl. Baden'sche Amortisationskasse.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Lehrers Fügler ist der katholische Schul- und Mehmerdienst zu Dossenheim (Landamts Heißenberg) mit einem Einkommen von etwa 200 fl. jährlich erlediget. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Der FilialSchuldienst zu Reichenbach (Amts Ettlingen) ist durch den Tod des Schullhebers Wolf alda mit einem Einkommen von 120 fl. erlediget. Die Kompetenten um denselben haben sich vorschriftsmäßig bei dem Murg- und Pfingzkreisdirectorium zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Wagshurst an die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Schneider, Bürger und Tagelöhner, auf Montag den 13. Decbr. d. J. früh 9 Uhr vor der TheilungsCommission im Ochsenwirthshause zu Wagshurst. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Reichenthal an den Bürger Clemens Dörner, auf Dienstag den 28. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an den in Sant erkannten hiesigen Meßgermeister Alois Bühner, auf Dienstag den 4. Jenner 1820. früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Ottenheim an den in Sant gerathenen Theobald Heimbürger den ersten, genannt Meyerdiebold, auf Montag den 10. Decbr. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube zu Ottenheim.

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Keonau an den Bürger Franz Anton Better, auf Montag den 3. Januar 1820. vor

dem Liquidations-Commissär auf dem Rathhaus zu Kronau.

(1) zu Oberhausen an den Bürger und Schumacher Georg Zieger, auf Donnerstag den 6. Jenner 1820. vor dem Liquidations-Commissär auf dem Rathhaus zu Oberhausen.

(1) zu Rheinhausen an den Bürger und Handelsmann Joseph Keiff, auf Mittwoch den 22. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinhausen vor dem Liquidations-Commissär. Aus dem Oberamt Rastadt.

(3) zu Ottersdorf an den in Sant gerathenen Bürger Ludwig Groß, auf Montag den 20. Dec. d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Oberwolfach an den in Sant erkannten Müller Lorenz Wörho, dessen Gläubiger schon im Sept. 1817. liquidirt haben, auf Mittwoch den 29. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

(1) Lahr. [Liquidation.] Die Erben des zu Sulz verstorbenen Simon Wiegert, wollen dessen Nachlaß nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, es ist daher die Abhaltung einer Schuldenliquidation gesetzlich erforderlich. Wir haben zur Abhaltung derselben Termin auf Montag den 3. Jan. 1820. festgesetzt, an welchem Tage sich die Gläubiger genannten Simon Wiegerts um so gewisser vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Sulz einfinden, ihre Forderungen gehörig angeben und richtig stellen wollen, als die Ausbleibenden später nicht mehr gehört werden können.

Lahr den 2. Decbr. 1819.

Großherzogtl. Bezirksamt.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Oberamt Rastadt.

(3) von Muggensturm dem Joseph Stoll, verheyratheter Bürger und Bäckermeister alsda, dessen Pflieger der Bürger Justin Schäfer von da ist.

Erhvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Grimmerwald der bereits 30 Jahre abwesende Mathias Chemanu, welcher seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Stadt- und Landamt Offenburg.

(1) von Ortenberg der Johann Häfeler, welcher schon 32 Jahre vermisst wird.

(3) Philippsburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Bürgersohn Lorenz Nezer von St. Leon, welcher unterm 7. Sept. 1818. öffentlich vorgeladen worden, und nicht erschienen ist, wird auch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen unter seine Auserwandten gegen Caution vertheilt. Philippsburg den 19. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der im Jänner 1817. schon öffentlich vorgeladene Schustergefell Christoph Vogel von Schiltach bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Auserwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden. Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 19. Juny v. J. öffentlich vorgeladene Schreinergefell Samuel Scherer von Schiltach nicht erschienen, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen sich darum gemeldeten Auserwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großherzogtl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Elzach. [Vorladung.] Der Schustergefell Anton Sailer von Elzach, der bey der Rekrutierung für das Jahr 1819 durch das Loos zum Militärdienst bestimmt worden ist, wird aufgefordert, längstens binnen 6 Wochen unter Vermeidung der in den Landesgesetzen angeordneten Strafen, dahier sich zu stellen. Elzach den 26. November 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Vorladung.] Jakob Lang von Sulzfeld hat sich binnen drey Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als bösiich Ausgetretenen nach der Landes-Constitution das Rechtliche ausgesprochen werden würde.

Eppingen den 17. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neustadt. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte angebliche Schustergefell Anton

Timper von Siegelau, Groß. Bezirksamts Weiskirch, wurde wegen Passverfälschung dahier arretirt, und entkam auf dem Transporte nach Freyburg, nachdem er dem Transportanten das Gewehr gesamt obgenommen, erschlagen, und den Transportanten selbst mißhandelt, von diesem aber mit dem Stock einen so starken Streich über die Nase erhalten hatte, daß man die Spur davon noch längere Zeit wahrnehmen, und den Puscheln vorzüglich an dieser Wunde oder Narbe erkennen dürfte. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Puscheln zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Der Puschel ist etwa 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune kurz abgeschchnittene Haare, schwarze Augen, dicke Nase, ein rundes Gesicht und braunrothe Gesichtsfarbe, einen kleinen braunen Knebelbart, trug bei der Entweichung einen kurzen Frack von braunem Tuche, lange blaue Hosen, Bundstiefel, runden Filzhut mit kleinem Stium und einem grünen alten Wachstuch darüber.

Neustadt den 4. Dec. 1819.

Groß. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Unten-kanalströmer Jakob Peter von Fischthal, Cantons Zürich, wurde wegen Vagantenleben und Diebstahls Verdacht durch hohes Hofgerichtliches Urtheil d. d. 27. August d. J. No. 1945. zur dreimonatlichen Correctionshausstrafe und nachheriger Landesverweisung condemnirt, heute aber nach erstandener Strafe entlassen, und den Groß. Vab. Landen verwiesen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

S i g n a l e m e n t.

Jakob Peter ist 30 Jahr alt, mißt 5 Schuh 5 Zoll, hat schwarze Haare, dito Bart und Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Stirn, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, eine Zahnlücken, und blasse Gesichtsfarbe; er trägt einen dunkelblauen tischen Janker, mit halbrunden zinnernen Knöpfen, ein weiß- und rothpunctirtes Halstuch, eine graulüchene Weste, blaue leinene Pantalons, leinene weiße Kammaschen, Bundschuhe und ein blautüchenes Käppchen. Hüfingen den 3. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Gasthofversteigerung.] Dienstags den 28. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zweistöckige Gasthaus zum Darmstädter Hof dahier, am Eck der Kreuzgasse und des innern Zirkels gelegen, mit allen unbeweglichen Zugehörten, wozu unter andern ein großer Tanzsaal mit 3 Kronleuchtern, 15 verschiedene Saalzimmer, 1 großer gewölb-

ter Keller zur Aufbewahrung von 40 bis 50 Fuder Wein, 1 großer Hof mit Broanen und andern Bequemlichkeiten gehören, mit der ewigen Gastwirthschaftsgerechtigkeit versehen, im Hause selbst unter ähnlichen Zahlungs-Terminen, und der weitem Bedingung — daß der Käufer erst auf den 23. April 1820. in den Besitz des Hauses tritt, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Der dermalige Anschlag beträgt 20,000 fl. Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögens-Attestaten zu legitimiren.

Karlsruhe den 24. Nov. 1819.

Großherzogl. Stadtsamts-Revisionat.

(3) Durlach. [Hausversteigerung.] Das hiesige vormalige Stadtschreiberey-Haus ein Eigenthum des frühern biseitigen Amts-Verbands, wird mit höherer Genehmigung zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dasselbe besteht in dem untern Stock aus einer heizbaren geräumigen Wohnstube und Kammer nebst Küche und einem Holzplatz, und hinten aus in einem kleinen heizbaren Stübchen, in dem obern Stock vornenheraus in 4 geräumigen Zimmern, wovon 3 heizbar sind, einer Küche und Küche-Kammer und hinten aus in einem kleinen heizbaren Stübchen nebst einer Magdkammer auf dem geräumigen Speiseboden; in Stallung zu 5 bis 6 Stück Pferd oder Rindvieh; Heuboden, zwei Schweinställen, kleinem Hof und Einfahrt, die als Scheuertenne gut gebraucht werden kann, einem sehr schönen gewölbten Keller mit 122 Schuh eichenem Faßlaget und 26 Stück steinernen Postamentern, und ist zu 3500 fl. angeschlagen. Zur Versteigerungsverhandlung ist Tagfahrt auf Montag den 20. Decbr. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei sich die Steigliebhaber einfinden, und die nähern Bedingungen vernahmen können. Auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Attestaten auszuweisen. Durlach den 27. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Landchartenversteigerung.] Montag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage wird in dem Gasthof zum rothen Haus eine große Anzahl von Charten öffentlich versteigert werden. Es befinden sich darunter Cassini's Charte von Frankreich. Lopez Charte von Spanien. Aman und Bohnenbergers Charte von Schwaben. Rizzi Zannoni's Charte von Italien und Rußland. Mudge und Krowenwid's Specialcharte von England, Schottland und Irland. Le Cocqs Charte von Westphalen, und viele andere Charten von verschiedenen Herausgebern. Der Katalog kann auf dem Oberhofmarschallnamts-revisorat täglich eingesehen werden.

Karlsruhe den 8. Dec. 1819.

Von Inventurs-Commissions wegen.

(3) Ettlingen. [Haus und Bierbrauerey-Versteigerung.] Die den Bierbrauer Martin Glaislischen Eheleuten von hier zustehende zweistöckige modellmäßige Behausung samt Dekonomiegebäuden und einem neu aufgeführten, mit allen zur Bierbrauerey nöthigen Einrichtungen und Geräthschaften versehenen zweistöckigen besondern Bau im Schluß der Hofraithe, nebst daran stoßenden 10 Viertel Reeb-Baum- und Gemüßgarten, wird im Executionswege Dienstag den 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause dahier unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß sich auswärtige Steigerer mit obrigkeitlichen Zeugnissen über das erforderliche Vermögen auszuweisen haben. Ettlingen den 1. Dec. 1819.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Freyburg. [Hausverkauf.] In der Umgebung der Stadt Freyburg ist ein zweistöckiges ganz solid aufgemauertes geräumiges Wohnhaus nebst neben stehender Färberey, Walkmühle, Schnellbleiche, samt einer Schleife mit einem dabey gelegenen 1½ Jauch großen Obst- und Krautgarten aus freyer Hand zu verkaufen, oder zu vermietthen. Dieses Gut ist ganz eingeschlossen, hat zwey Wasserrechte, und kann daher leicht zu jeder Fabrication eingerichtet werden. Kaufliebhaber können die nähern Bedingnisse bei dem Großh. Oberamtmann Wiedmann in Bonndorf, oder bei dem Großh. Forst-Inspector Kunkel dahier vernehmen. Freyburg den 6. Dec. 1819.

Großherzogliches Stadttamt.

(1) Grözingen. [Wirthshausversteigerung.] Bis nächsten Montag den 13. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus

die Dumbertsche Liegenschaften unter annehmblichen Bedingungen öffentlich versteigert, als das Wirthshaus zur Kannen, zweistöckigt massiv von Stein gebaut, mit mehreren Nebengebäuden, zwey Scheuern mit Stallungen, einer Brandweimbrennerey, Keller, und 3 Bttl. Küchen- und Grasgarten. Grözingen den 6. Dec. 1819.

Bogt Kurz.

(3) Karlsruhe. [Wein feil.] Es ist 1811er Ungsteiner Wein, bester und unvermischter Qualität, in größeren und kleineren Parthien zu verkaufen. Das Comptoir dieses Blattes sagt wo?

Bekanntmachungen.

(2) Bretten. [Dienstantrag.] Bei dem Amtsrevisorat Bretten wird auf den 1. Febr. 1820. ein Theilungs-Commissariats-Bezirk erlediget, den man mit einem recipirten und praktisch wohlgeübten Theilungs-Commissar, der sich übrigens seines sittlichen guten Betragens wegen genügend ausweisen kann, zu besetzen wünschet. Bretten den 1. Decbr. 1819.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Karlsruher Mehlwaage vom 28.

Nov. bis 5. Dec. 1819.

Den 28. Nov. blieb an Mehl aufgestellt 12905 Pf.

Vom 28. Nov. bis 5. Dec. wurde
zugeführt 87108 Pf.

Summa 100013 Pf.

Davon wurde bis zum 5ten Dec.
verkauft 90068 Pf.

aufgestellt blieb 9945 Pf.

Karlsruhe, den 5. Dec. 1819.

Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. Dec. 1819.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Beck zu	Pf.	Stb.	Pf.	2.	kr.	kr.	Das Pfund	kr.	kr.			
Das Matter	—	—	—	—	6	30	1 kr. hält	—	6½	—	7½	—	—	Dönsfleisch	9	9			
Neuer Kernen	6	40	6	40	7	30	dito zu 2 kr.	—	13	—	15½	—	—	Gemeines	—	—			
Weizen	6	24	6	24	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	7	8			
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	9	1	15	—	—	Kalb- fleisch	—	—			
Altes Korn	4	—	4	—	4	48	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	Krautling-fl.	8	8			
Bem. Fruch	—	—	—	—	—	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	—	—	Hammeil	9	8			
Gersten	3	12	3	12	3	44	ditto zu 9 kr.	4	—	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9			
Haber	2	45	2	45	2	30	zu 5 kr. hält	—	—	2	10½	—	—	Dönszunge	9	10			
Weißkorn	4	48	4	48	5	20	zu 10 kr. hält	—	—	4	21	—	—	Dönsmaut	24	—			
Erbend. Str.	—	—	—	—	—	48								Dönsmaut	9	15			
Linse	—	—	—	—	—	40								Kalb- kopf	24	24			
Bohnen	—	—	—	—	—	—													

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 19 kr.
Lichter, gezogene 24 kr. — Saise 18 kr. — Unschitt das Pf. — kr. 2 Coer 4 kr.